

DER POKALKRACHER ACHTELFINALE

HEINZ-STEYER-STADION



Dresdner SC 1898

vs

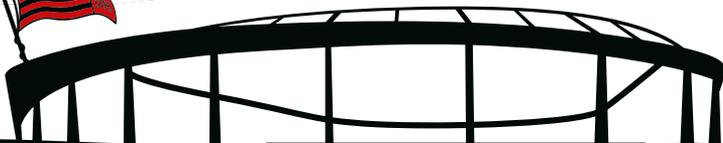
Chemnitzer FC



FREITAG

15. NOVEMBER

19:00 UHR



Landespokal | Achtelfinale





LIEBE FUSSBALLFREUNDE, WERTE PARTNER & UNTERSTÜTZER, WERTE CFC-ANHÄNGER, HA – HO – HE SPORTCLUB-FANS,

ein herzliches Willkommen zum Achtelfinal-Pokalkracher hier im Heinz-Steyer-Stadion. Mit dem Chemnitzer FC ist heute ein großer Name zu Gast. Unser Gegner spielt in der Regionalliga Nordost und darf sich Rekordsachsenpokalsieger nennen. Ein herzliches Willkommen unseren Gästen aus der drittgrößten sächsischen Stadt mit ihren zahlreichen Fans. Ein ebenso herzliches Hallo auch an unser heutiges Schiedsrichterteam um Oliver Seib, Sebastian Runge und Tobias Weickelt, dem wir einen schönen Aufenthalt und eine gute Partie wünschen.

Landespokal, das kann unser DSC, in den letzten 5 Jahren standen die Friedrichstädter dreimal im Achtelfinale. Der nach 2004 endlich wieder erste Sprung unter die letzten 16 Mannschaften gelang in der Saison 2020/21. Nach drei Siegen in den Runden zuvor, unter anderem gegen Landesligist Striesen und Oberligist Neugersdorf, wurde uns für das Achtelfinale der 1. FC Lokomotive Leipzig zugelost. Aufgrund der Corona-Pandemie und der Unterbrechung der Saison musste jedoch über die Fortführung der weiteren Runden diskutiert werden. Am Ende wurden alle Teams unterhalb der Oberliga von der weiteren Austragung des Pokals ausgeschlossen und hatten somit keine Chance auf den Pokalsieg. Unser Verein hatte lange für eine Fortführung mit den Amateuren gekämpft, musste sich am Ende aber in diesem „Kampf“ geschlagen geben. Pikanterweise waren insbesondere die Profivereine in dieser Konstellation treibende Kraft für dieses Modell.

Bereits ein Jahr später ging es wieder ins Achtelfinale, auch diesmal kam der Gegner aus Leipzig. Die BSG Chemie Leipzig war diesmal der Konkurrent. Aufgrund des Abrisses und Neubaus unseres – jetzt endlich fertigen – Heinz-Steyer-Stadions musste die Partie nach Leipzig verlegt werden. Am Ende entpuppte sich der Regionalligist beim 6:0 aber als eine

Nummer zu groß für die Landesklasse-Mannschaft des DSC. Nun heißt der Gegner also Chemnitzer FC. Nach einem Ausschluss und einer Niederlage im Achtelfinale kann diesmal also eigentlich nur ein Sieg folgen 😊

In der Regionalliga Nordost läuft es für die Himmelblauen in dieser Saison noch nicht rund. Nach Platz 9 in der vergangenen Saison findet sich die Mannschaft von Trainer Duda derzeit im Abstiegskampf wieder. Die letzten beiden Partien wurden jedoch gewonnen und mit neun Gegentreffern stellt man die beste Defensive der Liga. Im Pokal läuft es bisher perfekt. Nach einem Sieg beim unterklassigen BSV Irfersgrün konnte in der 3. Runde der favorisierte Drittligist Dynamo Dresden geschlagen werden.

Auch unser DSC hat in der Landesliga als Aufsteiger einen ganz schwierigen Start hinter sich. Zwar wurden nach sechs Niederlagen zum Auftakt inzwischen die ersten Siege eingefahren, dennoch heißt die Devise auch bei uns ganz klar Abstiegskampf. Aber auch für die 98er läuft es im Pokal besser. In der 3. Runde wurde der Landesliga-Tabellenführer Stahl Riesa recht souverän mit 3:1 besiegt und damit das Achtelfinale erreicht. Für beide Mannschaften ist derzeit also der Pokal die Möglichkeit, Siege und Selbstvertrauen einzufahren.

Im zweiten Flutlichtspiel der Saison im umgebauten Heinz-Steyer-Stadion hoffen wir also auf eine spannende und faire Partie vor stimmungsgeladener großer Kulisse! Und vielleicht können unsere Schwarz-Roten trotz des Zwei-Klassen-Unterschiedes den Gästen ein Bein stellen.

Mit schwarz-roten Grüßen

Doreen Hartmann
98er Medienteam



LIEBE FUSSBALLFANS,

herzlich willkommen zum Achtelfinale im Sachsenpokal 2024/25 zwischen dem Dresdner SC 1898 und dem Chemnitzer FC. Ein Flutlichtspiel in einer hochmodernen Arena, dazu das Aufeinandertreffen eines Sechst- und eines Viertligisten mit großer Tradition und langer Historie – das verspricht einen echten Pokalfight und eine großartige Atmosphäre!

Über 19 Jahre ist es her, dass unsere beiden Clubs zuletzt in einem Pflichtspiel aufeinandertrafen. In Vorbereitung auf dieses Duell sind wir auf eine besondere Begegnung gestoßen: Am 7. Mai 1997 standen sich der CFC und der DSC im Finale des Sachsenpokals gegenüber. Damals konnten wir das Heimspiel vor 3.000 Fans mit 3:0 für uns entscheiden. Vielleicht ist das ein gutes Omen für heute – und ein Ansporn für unsere Mannschaft, den nächsten Schritt im Sachsenpokal zu gehen.

Natürlich ist es ein besonderer Moment, nur wenige Wochen nach der Eröffnung im neuen Heinz-Steyer-Stadion antreten zu dürfen – einem Ort voller Geschichte, der durch den Umbau zu einer der modernsten Sportstätten im Land geworden ist. Hier wurden Weltrekorde gefeiert, unter anderem von Heike Drechsler, und es fanden Länderspiele sowie Europapokal-Partien statt. Mit über 125 Jahren Tradition repräsentiert der Dresdner SC die Leidenschaft und Beständigkeit des Sports in Sachsens Landeshauptstadt.

Für uns als Chemnitzer ist es eine ganz besondere Freude, dass unsere Heimatstadt Chemnitz 2025 Kulturhauptstadt Europas sein wird. Wir sind stolz, dass Sachsen durch Chemnitz auf dieser bedeutenden europäischen Bühne vertreten sein wird, und laden hiermit alle Dresdnerinnen und Dresdner ganz herzlich ein, die zahlreichen kreativen Veranstaltungen im kommenden Jahr in Chemnitz

mitzuerleben. Umso schöner wäre es, wenn der CFC dann noch im Sachsenpokal dabei ist und gemeinsam mit der Stadt ein neues sportliches Kapitel schreibt. Chemnitz konnte sich bekanntlich im Wettbewerb um die Kulturhauptstadt am Ende gegen Dresden durchsetzen und präsentiert sich heute als pulsierende Stadt, die eine vielversprechende Zukunft vor sich hat. Der CFC möchte mit dieser Entwicklung Schritt halten und dazu beitragen, dass sich das Image unserer Heimatstadt weiter nachhaltig verbessert. Gemeinsam mit Chemnitz wollen wir diesen Wandel positiv gestalten.

Für unser heutiges Spiel in der neuen Dresdner Arena haben wir uns aus sportlicher Sicht viel vorgenommen: Als Regionalligist nehmen wir die Favoritenrolle ernst und freuen uns auf eine intensive Partie. Unser Ziel ist es, uns als gute Gäste zu präsentieren und hier in Dresden den nächsten Schritt im Sachsenpokal zu gehen. Dabei setzen unsere Spieler alles daran, vor euch, liebe Fans, ihr Bestes zu geben. Der Support der mitgereisten CFC-Anhänger auf der Gegengerade wird uns antreiben – und gemeinsam zeigen wir, dass Chemnitz hinter seiner Mannschaft steht!

Unabhängig vom Ausgang wünschen wir den Verantwortlichen, den Sportlern und Fans des Dresdner SC alles Gute und viele spannende Spiele in diesem beeindruckenden Stadion. Möge es für sie ein Ort großer Momente werden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Stadionbesuch und einen spannenden Fußballabend – auf ein faires und packendes Pokalspiel!

Mit himmelblauen Grüßen

Uwe Hildebrand
Geschäftsführer Chemnitzer FC

Der Weg ins Achtelfinale

WIR BEFINDEN UNS IM ACHELFINALE IM SÄCHSISCHEN LANDESPOKAL.

78 Mannschaften waren in Runde 1 gestartet, dazu kamen acht höherklassige Teams, die erst eine oder sogar zwei Runden später eingestiegen sind. Nun sind noch 16 Mannschaften im Rennen um den Titel.

Am Rande: Wir erinnern uns zurück an die Corona-Pandemie und den Ausschluss der Amateure vor dem Pokal-Achtelfinale. Der DSC hatte damals Lok Leipzig als Gegner gezogen, doch letztlich kam es nicht mehr zur Austragung. Unter großem Protest musste auch der Dresdner Sportclub letztlich dem Ausscheiden der Amateure zustimmen, auch wenn dies nicht dem Verständnis eines fairen Wettbewerbs entsprach. Doch es waren verrückte Zeiten. Ein Jahr später spielten die Friedrichstädter ebenfalls im Pokal-Achtelfinale gegen Chemie Leipzig. Dem Amateurfußball war gerade die erneute Zwangspause verordnet worden. Da man aber gegen einen Proficlub antrat, spielte dies keine Rolle und das Spiel konnte trotzdem noch ausgetragen werden.

Als eine Folge des DSC-Protests damals wurde immerhin entschieden, dass alle Profivereine eine Runde eher als noch zuvor einsteigen müssen. Ein kleiner Erfolg. Doch wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass alle Teams im Pokal von Beginn an starten. Ein Wettbewerb mit gleichen Bedingungen für alle. So sollte es doch sein! Auch in anderen Landesverbänden spielen die Profis bereits in Runde 1 mit. Aber kommen wir zum Hier und Jetzt: Als Regionalligist waren die Chemnitzer in

der 1. Runde nicht im Lostopf und stiegen erst in Runde 2 in den Wettbewerb ein. In dieser ging es für die Himmelblauen zum BSV 53 Irfersgrün, der in der Sachsenklasse West spielt. Mit 6:0 setzte sich der CFC durch, wobei Felix Müller gleich dreimal erfolgreich war. Einzig die Halbzeitpause verhinderte den lupenreinen Hattrick. In der 3. Runde wartete auf die Chemnitzer mit Drittligist Dynamo Dresden einer der Pokal-Favoriten. Nach 21 Minuten lag die Mannschaft von Benjamin Duda mit 0:1 zurück, doch Niclas Erlbeck glückte noch vor der Pause aus. In der zweiten Halbzeit fielen keine weiteren Tore, so dass es in die Verlängerung gehen musste. In dieser schossen Roman Eppendorfer und Luis Fischer die Chemnitzer zum Sieg.

Auch unser DSC hatte in der 1. Runde spielfrei. Zwar waren die Friedrichstädter im Lostopf für die erste Hauptrunde, zogen jedoch ein Freilos. In Runde 2 wartete mit dem SV Panitzsch/Borsdorf ein Gegner aus der Landesklasse Nord. Thomas Hönle, Omar Said Megueni und Lucas Danz sowie Pascal Hänisch und Aleksandar Milic erzielten die Treffer zum klaren 5:0-Erfolg – gleichzeitig der erste Pflichtsieg der neuen Saison. Für die dritte Runde zog die Losfee mit der BSG Stahl Riesa den damaligen Landesliga-Spitzenreiter als Gegner. Der Sportclub zeigte vor 826 Zuschauern eine starke Leistung. Kevin Urbanek, Emilio Rau und Dzenan Hot schossen die Hausherren in der 1. Halbzeit mit 3:0 in Führung. Erst in der 88. Minute gelang der BSG per Foulelfmeter der Ehrentreffer. Einen mög-



lichen Anschlussstreffer verhindert Torwart Richard Beulke kurz darauf und der DSC feierte im neugebauten Heinz-Steyer-Stadion endlich den umjubelten ersten Sieg. Ein mögliches Viertelfinale wäre dann der

Rückrundenaufakt im neuen Jahr und findet am Wochenende des 8. und 9. Februar 2025 statt. Das Endspiel ist für den 24. Mai 2025 im Rahmen des Finaltags der Amateure terminiert.

DIE WEITEREN ACHELFINAL-PARTIEN:

VfB Empor Glauchau	–	FSV Zwickau	(16.11. - 13:00 Uhr)
FSV Oderwitz 02	–	FC Grimma	(16.11. - 13:00 Uhr)
FSV Budissa Bautzen	–	1. FC Lokomotive Leipzig	(16.11. - 15:00 Uhr)
Oberlungwitzer SV	–	FV Dresden 06 Laubegast	(17.11. - 13:00 Uhr)
VfB Auerbach 1906	–	BSG Chemie Leipzig	(17.11. - 14:00 Uhr)
SV Tapfer 06 Leipzig	–	FC Erzgebirge Aue	(17.11. - 13:00 Uhr)
SV Lipsia 93 Eutritzsch	–	FSV Motor Marienberg	(20.11. - 13:00 Uhr)



**SIEGERTYPEN
VERDIENEN
NE GUTE WURST!**

www.duerrroehrsdorfer.de



CHEMNITZER FC

Die Anfänge des heutigen Chemnitzer FC gehen bis ins Jahr 1899 zurück. Am 2. Dezember 1899 wurde der Chemnitzer SC Britannia gegründet und war eines der Gründungsmitglieder des Deutschen Fußball Bundes. Damit ist der Vorgänger des CFC nur anderthalb Jahre jünger als unser Dresdner SC 1898.

Bereits im April 1900 erfolgte die Umbenennung in Chemnitzer BC. Bis zu seiner konkursbedingten Auflösung 1933 hieß der Verein offiziell Verein Chemnitzer Ballspiel-Club (C.B.C.) e. V. Der daraufhin neu gegründete Verein wurde nur noch als Chemnitzer Ballspiel-Club (C.B.C.) e. V. eingetragen, 1945 verboten und aufgelöst und 1946 schließlich aus dem Vereinsregister gelöscht. Zum eindeutigen Unterscheiden beider Vereine ist oft von Chemnitzer BC 1899 und Chemnitzer BC 1933 die Rede, wobei diese Bezeichnungen nie offiziellen Charakter hatten. Als Nachfolger entstand 1945 die SG Chemnitz-Nord. Es folgten die BSG Feinwaschmittel Chemnitz, die BSG Chemie Chemnitz und die BSG Chemie Karl-Marx-Stadt, bevor im Februar 1956 der SC Motor Karl-Marx-Stadt entstand, der sich zum 1. Juli 1963 in SC Karl-Marx-Stadt umbenannte. Am 15. Januar 1966 folgte die Herauslösung der Sektion Fußball aus dem Sportclub als FC Karl-Marx-Stadt. In der Saison 1966/67 sicherte sich der FC Karl-Marx-Stadt den Meistertitel in der DDR-Oberliga und durfte in der folgenden Saison erstmalig im Europapokal der Landesmeister teilnehmen. Dies blieb allerdings der einzige DDR-Meistertitel für die Himmelblauen. Im FDGB-Pokal kamen die Chemnitzer dreimal bis ins Finale, gewannen diesen aber nie. Dafür holten sie im Jahr 1972 den einmalig ausgespielten

FUWO-Pokal. Nach der politischen Wende in der DDR stand eine Rückbenennung in Chemnitzer BC im Raum, bevor der FCK schließlich am 12. April 1990 in den Verein Chemnitzer FC umgewandelt wurde. Der CFC erreichte 1990 den letzten Vizemeistertitel der DDR und damit die Teilnahme am UEFA-Pokal.

Als Tabellenfünfter der letzten Abschlusssaison der DDR-Oberliga qualifizierte man sich für die 2. Bundesliga. Immerhin fünf Spielzeiten hielten sich die Chemnitzer in der zweithöchsten Liga. Im Jahr 1999 folgte erneut der Aufstieg in die 2. Liga, 2001 ging es aber wieder zurück in die Regionalliga. Nach fünf Jahren in der damaligen dritten Liga folgten weitere fünf Jahre in der 4. Liga. Zuerst in der Oberliga, ab 2008 in der Regionalliga Nord. Diese war nach Einführung der 3. Liga nur noch viertklassig. 2011 schafften die Chemnitzer als Meister der Regionalliga Nord den Aufstieg in die 3. Liga. Sieben Jahre hielt sich der CFC in dieser Liga, bevor man 2018 wieder absteigen musste. Als Meister der Regionalliga Nordost schaffte man nur ein Jahr später den Wiederaufstieg. Doch ein weiteres Jahr später folgt im Sommer 2020 als Tabellenstehender der erneute Abstieg. Seitdem kickt der CFC in der viertklassigen Regionalliga.

Im Sachsenpokal dürfen sich die Himmelblauen Rekordsieger nennen. Bei 17 Teilnahmen sicherte man sich zwölfmal den Titel. 2022 gab es beim 2:1 gegen Chemie Leipzig den letzten Sieg. Ein Jahr später folgte die letzte Finalteilnahme. Das Spiel gewann jedoch Lok Leipzig mit 3:0. Im Jahr 2018 meldete der Chemnitzer FC Insolvenz an und konnte diese 2021 abschließen und

war damit schuldenfrei. Spielort des CFC ist das Stadion an der Gellerststraße, welches zwischen 2014 und 2016 bei laufendem Betrieb umgebaut wurde und 15.000 Zuschauer fasst.

Wir freuen uns, den CFC nach vielen Jahren wieder im Dresdner Ostragehege begrüßen zu dürfen!



DSC-Spielplan

	Termin	Anstoß	Heim	Ergebnis	Gast
Testspiel	Sa, 13.07.2024	14:00 Uhr	Dresdner SC	3:2 (2:1)	FSV Budissa Bautzen
Testspiel	Di, 16.07.2024	19:00 Uhr	Dresdner SC	8:1 (3:1)	SG Bühlau 09
Testspiel	Sa, 20.07.2024	15:00 Uhr	Dresdner SC	4:0 (3:0)	Großenhainer FV 1990
Testspiel	Sa, 27.07.2024	16:00 Uhr	FSV 1990 Neusalza-Spremberg	1:0 (0:0)	Dresdner SC
Testspiel	Sa, 03.08.2024	14:00 Uhr	Heidenauer SV	3:2 (1:2)	Dresdner SC
1. Spieltag	Fr, 09.08.2024	18:30 Uhr	BSG Stahl Riesa	2:1 (0:0)	Dresdner SC
Testspiel	Sa, 17.08.2024	11:00 Uhr	SC Freital II	4:0 (1:0)	Dresdner SC
2. Spieltag	So, 25.08.2024	15:00 Uhr	SG Handwerk Rabenstein	5:1 (2:0)	Dresdner SC
3. Spieltag	Mi, 04.09.2024	20:00 Uhr	Dresdner SC	0:1 (0:0)	FV Dresden 06 Laubegast
LP – 2. Runde	Sa, 07.09.2024	15:00 Uhr	SV Panitzsch/Borsdorf 1920	0:5 (0:3)	Dresdner SC
4. Spieltag	So, 15.09.2024	14:00 Uhr	Reichenbacher FC	2:0 (0:0)	Dresdner SC
5. Spieltag	So, 22.09.2024	15:00 Uhr	VfB Empor Glauchau	2:1 (0:1)	Dresdner SC
7. Spieltag	Sa, 05.10.2024	15:00 Uhr	Dresdner SC	0:4 (0:1)	FSV Motor Marienberg
LP – 3. Runde	So, 13.10.2024	14:00 Uhr	Dresdner SC	3:1 (3:0)	BSG Stahl Riesa
8. Spieltag	Sa, 19.10.2024	15:00 Uhr	SG Taucha 99	1:2 (0:1)	Dresdner SC
9. Spieltag	Sa, 26.10.2024	15:00 Uhr	Dresdner SC	0:3 (0:1)	VfB Fortuna Chemnitz
10. Spieltag	So, 03.11.2024	14:00 Uhr	ESV Lok Zwickau	1:2 (0:0)	Dresdner SC
11. Spieltag	Sa, 09.11.2024	14:00 Uhr	FC Oberlausitz Neugersdorf	2:2 (1:1)	Dresdner SC
LP – AF	Fr, 15.11.2024	19:00 Uhr	Dresdner SC	:	Chemnitzer FC
12. Spieltag	Mi, 20.11.2024	16:30 Uhr	Dresdner SC	:	SV Tapfer 06 Leipzig
13. Spieltag	Sa, 25.11.2024	14:00 Uhr	VfL Pirna-Copitz 07	:	Dresdner SC
14. Spieltag	Sa, 30.11.2024	14:00 Uhr	Dresdner SC	:	SSV Markranstädt
15. Spieltag	Sa, 07.12.2024	13:30 Uhr	SC Borea Dresden	:	Dresdner SC

Die Spiele gegeneinander

DERBYS ZWISCHEN DEM DSC UND CFC

Der erste freundschaftliche Vergleich zwischen dem Chemnitzer BC und dem Dresdner SC stand am 23. Juni 1901 auf dem Plan. Leider schaffte es nur die Ankündigung in die damalige Presse, sodass das Ergebnis heute im Dunkeln liegt. Die nächsten zwei Partien waren bereits Punktspiele der 1. Klasse Ostsachsen 1903/1904. In Dresden gewann der DSC mit 10:2, bis heute der höchste Erfolg, und auch in Chemnitz wurde mit 3:4 gewonnen. In der Folgesaison gewann dann der CBC am 18. September 1904 daheim mit 4:3, verlor aber das Rückspiel in Dresden am 19. März 1905 mit 7:1. Danach traf man sich durch eine Verbandsumstrukturierung erst einmal nicht mehr zu Punktspielen. Das Halbfinale um die mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft 1906 gewann der DSC kampflos, da der CBC auf die Austragung verzichtete. Zwei Jahre später traf man sich erneut in der Endrunde um die mitteldeutsche Meisterschaft. Im Viertelfinale am 29. März 1908 unterlag der DSC dem CBC mit 4:5.

Nach vielen Gesellschaftsspielen gegeneinander traf man sich erst am 27. März 1927 wieder zu einem Pflichtspiel. Im Halbfinale der mitteldeutschen Meisterschaft unterlag der DSC dem CBC vor 20.000 Zuschauern mit 2:3. Zwei Jahre später, diesmal im Finale, schlug dann der DSC Chemnitz vor 22.258 Zuschauern mit 3:2 und durfte sich mitteldeutscher Meister 1929 nennen.

Zu Punktspielen trafen sich beide Clubs erst wieder zur Einführung der Gauliga Sachsen 1933/1934 und ab 1939/1940. Die zwölf Partien endeten mit neun DSC-Siegen, einem Remis und zwei CBC-Siegen bei einem Torverhältnis von 57:12 Treffern. In der 2. Hauptrunde des deutschen Vereinspokals gewann der DSC am 4. Juni 1938 mit 4:3 n. V. Das letzte Spiel zwischen dem DSC und dem CBC fand am 25. Juni 1944 statt. In der Vorrunde des sächsischen Gaupokals schossen die Rothemden die Chemnitzer vor

5.000 Zuschauern mit 8:0 ab. Das Finale um den Martin-Mutschmann-Pokal, in dem der CBC auf den Sieger der Halbfinalbegegnung SC Wacker Leipzig gegen DSC hätte treffen sollen, war da kriegsbedingt schon abgesagt.

Zeitenwechsel: Am 28. August 1949 schlug die BSG Feinwaschmittel Chemnitz die SG Friedrichstadt in einem Freundschaftsspiel sensationell mit 5:0. Die BSG Sachsenverlag Dresden machte es am Silvesterabend 1950 zumindest etwas besser und erreichte ein 0:0-Unentschieden. In der DDR-Oberliga kreuzten sich die Wege der BSG Rotation Dresden und des SC Einheit Dresden zwischen 1954 und 1957 mit der BSG Chemie Karl-Marx-Stadt und dem SC Motor Karl-Marx-Stadt. Die sieben Punktspiele endeten mit drei Dresdner Siegen, zwei Unentschieden und zwei Erfolgen für die Karl-Marx-Städter bei einem Torverhältnis von 17:15.

Pflichtspiele des FC Karl-Marx-Stadt und der FSV Lokomotive Dresden gab es keine gegeneinander. Dem FCK reichte seine 2. Mannschaft, um die FSV Lok am 10. August 1969 in der 1. Hauptrunde des FDGB-Pokals mit 5:0 zu schlagen. In der Regionalliga Nordost bzw. Nord trafen der DSC und der CFC zwischen 1998 und 2003 sechsmal aufeinander. Zwei Dresdner Siegen stehen vier Chemnitzer Erfolge gegenüber bei einem Torverhältnis von 4:11. Zwei 0:3-Niederlagen gab es außerdem im Sachsenpokal-Finale 1997 vor 3.002 Zuschauern und in der Ausscheidungsrunde des Sachsenpokals am 31. August 2005. 495 Zuschauer sahen das bislang letzte Aufeinandertreffen der beiden Traditionsvereine.

Zwölfmal traf der DSC zwischen 1993 und 2006 außerdem in Pflichtspielen auf die 2. Mannschaft des CFC. Es gab hierbei jeweils fünf Siege und zwei Remis bei einem Torverhältnis von 14:17.

Tabelle Landesliga Sachsen



Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	VfB Empor Glauchau	11	7	1	3	32 : 12	20	22
→ 2.	FV Dresden 06 Laubegast	11	6	4	1	26 : 16	10	22
→ 3.	BSG Stahl Riesa	10	7	0	3	21 : 20	1	21
→ 4.	SG Handwerk Rabenstein	11	6	2	3	29 : 14	15	20
↗ 5.	SC Borea Dresden	10	4	3	3	21 : 18	3	15
↘ 6.	SG Taucha 99	10	4	2	4	17 : 14	3	14
↘ 7.	FSV Motor Marienberg	10	4	4	2	23 : 18	5	13
↗ 8.	Reichenbacher FC	11	4	3	4	19 : 17	2	12
↗ 9.	VfB Fortuna Chemnitz	10	3	3	4	18 : 17	1	12
↘ 10.	VfL Pirna-Copitz 07	10	4	0	6	20 : 27	-7	12
→ 11.	FC Oberlausitz Neugersdorf	10	2	3	5	16 : 21	-5	9
↗ 12.	SSV Markranstädt	10	2	3	5	9 : 18	-9	9
↘ 13.	SV Tapfer 06 Leipzig	10	2	5	3	17 : 23	-6	8
↘ 14.	ESV Lok Zwickau	10	2	2	6	15 : 34	-19	8
→ 15.	Dresdner SC 1898	10	2	1	7	9 : 23	-14	7
→ 16.	FC 1910 Löbnitz zg.	0	0	0	0	0 : 0	0	0

ANKÜNDIGUNG: DOPPLER AM BUß- UND BETTAG (20.11.)

Am kommenden Mittwoch laden wir euch zu einem Doppel-Spieltag ins Heinz-Steyer-Stadion ein:

- 13:00 Uhr **Stadtpokal-Achtelfinale**
Dresdner SC 1898 II – SpVgg Dresden-Löbtau
- 16:30 Uhr **Landesliga Sachsen 12. Spieltag**
Dresdner SC 1898 – SV Tapfer 06 Leipzig





FC OBERLAUSITZ NEUGERSDORF – DRESDNER SC

Auf dem Rasen in Neugersdorf beginnt vor 50 lautstarken DSC-Fans die erste Halbzeit mit je einer Chance für beide Teams. Ein Schuss von Adam Pavel Hradisky wird zur Ecke geklärt. Auf der anderen Seite wird Carl Thombansen freistehend angespielt, diesem verspringt der Ball etwas und FC-Torwart Petr Svarc pariert den Schuss. Im Anschluss haben die Hausherren zwar etwas mehr vom Spiel, aber gute Chancen sehen die 131 Zuschauer auf beiden Seiten wenige. In der 17. Minute fällt jedoch die Führung für Neugersdorf. Nach einem Steilpass ist Hannes Kiewewalter, ein einstiger DSC-Nachwuchsspieler, frei durch und trifft und zum 1:0. In der 37. Minute kommt der DSC zum in dieser Phase überraschenden Ausgleich: Einen Eckball von Bodo Zeiler von der linken Seite kann Thombansen aus der Drehung aufs kurze Eck schießen. FCO-Torwart Svarc kann den Ball erst hinter der Linie klären.

Die ersten Möglichkeiten der zweiten Halbzeit haben die Gastgeber. In der 52. Minute nutzen aber die 98er ihre erste Chance zur Führung.

Nach einem Konter bekommt Emilio Rau den Ball auf der halblinken Seite zugespielt, nimmt diesen gut mit und lupft die Kugel über Svarc zum 1:2 ins Tor. Nur kurz darauf kommt Thombansen nach einem Konter zum Abschluss, doch Svarc pariert den Ball zur Ecke. Auf der Gegenseite rettet Zeiler im letzten Moment gegen Kucera zur Ecke. Die letzten 25 Minuten des Spiels bestimmen die Hausherren klar die Partie, der DSC kommt nur selten zu Entlastungsangriffen. In der 75. Minute entscheidet Schiedsrichter Tim Ziegler nach einem normalen Zweikampf im Strafraum auf Elfmeter für die Hausherren. Kucera lässt sich die Chance nicht entgehen und verwandelt sicher zum 2:2 Ausgleich. In der Schlussphase drängen beide Teams auf das Siegtor. Tommy Sanderson verpasst nach einer Flanke von Roch die Entscheidung zugunsten der Friedrichstädter, aber auch der FCO hat Möglichkeiten. Es bleibt jedoch beim 2:2.

Tore: 1:0 Kiewewalter (17. Min), 1:1 Thombansen (37. Min), 1:2 Rau (52. Min), 2:2 Kucera (FE/76. Min)

Grußwort der Redaktion

Liebe Freunde des gepflegten Amateurfußballs, der Sportclub ist pünktlich zum absoluten Highlight des Jahres in der neuen Saison angekommen. Drei Siege und einem Unentschieden steht nur eine Niederlage in den letzten fünf Partien entgegen. Und dabei hatte man auch in der Vorwoche wieder etwas Pech. Der zahlreich angereiste und lautstarke Anhang sah einen zweifelhaften Elfmeterpfiff zum Ausgleich durch die Neugersdorfer Gastgeber sowie einige durchaus sehr knappe Abseitsentscheidungen gegen den DSC. Nichtsdestotrotz kann man mit dem Punkt auswärts zufrieden sein. Hinzu kommen nun Punktabzüge für gleich drei Konkurrenten in der Landesliga. Wegen nicht erfülltem Schiedsrichtersoll werden Tapfer, Reichenbach und Marienberg

drei Zähler abgezogen – der Abstiegskampf wird umkämpfter! Heute empfangen wir zum Achtelfinale des Sachsenpokals einen großen Namen im neuen Steyer-Stadion: Regionalligist Chemnitz FC, der absolute Rekordhalter des Wettbewerbs und Bezwingen des anderen Dresdner Vereins. Nach schwachem Start in die Saison konnten der CFC zuletzt Tabellenführer Lok Leipzig bezwingen. Als absoluter Underdog wollen wir trotzdem gemeinsam diesen großen Moment genießen und vielleicht sogar einen eigenen Treffer bejubeln. Ich bin sicher: Spieler, Funktionäre und alle Zuschauenden sind auf jeden Fall on fire.

Liebe Grüße, eure Redaktion des FRIEDRICHSTÄDTER – Das Stadionheft des Sportclubs



ALLE DSC-MANNSCHAFTEN IM ÜBERBLICK

Neben der 1. Mannschaft nehmen beim DSC 21 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Dazu gibt es die DSC-Traditionself, die regelmäßig und sehr erfolgreich überregionale Turniere bestreitet. Am anderen Ende der Alterspyramide freuen sich die Minis über erste Schritte mit und ohne Ball. Alle DSC-Teams befinden sich mitten in der Saison. Im Pokal sind nur noch die Zweite (Männer) und die Ü35 vertreten.

Die Ü35 spielt sechs Jahre nach ihrer Gründung bereits in der höchsten Spielklasse, der Stadtoberliga. Als Aufsteiger steht man im Mittelfeld und ist im Achtelfinale des Stadtpokals vertreten. Mit der SpG Post/DSSV aus der Stadtliga A hat die Ü35 ein machbares Los erwischt. Ebenfalls im Achtelfinale des Stadtpokals ist die 2. Mannschaft, hat aber ein deutlich schwereres Los bekommen. Nächsten Mittwoch wartet der Ligakonkurrent und Tabellenführer SpVgg Löbtau. In der Stadtoberliga findet sich die Mannschaft von Egbert Exner derzeit im Mittelfeld wieder und möchte bis zur Winterpause weiteren Abstand zur Abstiegszone aufbauen. Optimal läuft es in der 1. Stadtklasse für die 3. Mannschaft, die allerdings im Pokal ausgeschieden ist. Gegen den ligenhöheren Reichenberg-Boxdorf II unterlag die Dritte in der 1. Runde unglücklich nach Verlängerung mit 3:4. Dagegen hat das Team von Jovan Michalk die Qualifikation für die Aufstiegsrunde vorfristig geschafft. In der Hinrunde gewann die Mannschaft neun von zehn Partien und hat nun das Ziel Aufstieg fest im Visier.

Als Vorjahresmeister der Landesklasse Mitte tut sich die A1-Jugend in der Staffel Ost in dieser Saison noch schwer. Derzeit findet sich das Team von Benjamin Kühn und

Jens-Uwe Joneleit im Mittelfeld wieder. Im Landespokal war bereits in der 1. Runde Schluss. 1:3 hieß es gegen den Ligarivalen vom Radebeuler BC. Die A2 startet als Spielgemeinschaft mit der SpVgg Löbtau in der Stadtoberliga-Qualifikation und kämpft noch um den Sprung in die Aufstiegsrunde. Nach dem knappen Klassenerhalt in der Vorsaison spielt die B-Jugend auch in dieser Spielzeit in der Landesliga. Unter dem neuen Trainerteam Christopher Rausch, Andreas Hilbert und Michael Möbius belegt die U17 kurz vor dem Ende der Hinrunde den ersten Abstiegsplatz. Im Landespokal unterlag die U17 bei Landesklässler SG Weißig mit 1:0.

In den letzten drei Jahren landete die C1-Jugend in der Landesklasse Mitte immer auf dem 2. Tabellenplatz. Auch in dieser Saison steht die Mannschaft von Thomas Müller wieder auf diesem Rang. Tabellenführer Radebeuler BC hat bereits fünf Punkte Vorsprung. Im Landespokal waren ebenfalls die Radebeuler Gegner in Runde 2 und setzten sich im Elfmeterschießen mit 5:4 durch. Die C2-Junioren beendeten die Stadtoberliga Qualifikation mit nur einem Punkt auf dem letzten Tabellenplatz. In der Altersklasse der D-Junioren sind vier Mannschaften im Spielbetrieb. Die D1-Jugend spielte die Hinrunde in der Landesliga Qualifikation. Nach Platz 4 spielt die U13 die Rückrunde in der Landesklasse Ost. Die D2 und D4 starten in der Rückrunde jeweils in der Abstiegsrunde der Stadtoberliga bzw. 1. Stadtklasse. In der Stadtliga C Qualifikation ist die D3 noch ungeschlagen und belegt Platz 1. Ebenfalls jeweils vier Mannschaften gibt es bei den E- und F-Junioren, die wie auch die G-Jugend, an den Festivals des Stadtverbandes im Turniermodus teilnehmen.



CROWD-SPONSOR

Der Dresdner SC setzt für eine nachhaltige und bodenständige Entwicklung auf eine breite Unterstützung vieler Partner, die Crowd!

Unser Angebot für Sie:

- Logo-Platzierung auf der stark frequentierten **DSC-Webseite**: Ihr Firmenlogo wird auf unserer offiziellen Webseite im Bereich „Community-Partner“ platziert und verlinkt
- **Social Media-Erwähnung**: Ein spezifischer Beitrag pro Saison auf unseren Social-Media-Kanälen, der Ihr Unternehmen als stolzen Unterstützer des Dresdner SC hervorhebt
- **Flyer-Verteilmöglichkeit**: Bei einem Heimspiel der Saison, um Ihre Produkte oder Dienstleistungen direkt an die Fans zu bringen oder Ihre Job-Angebote bei unseren zahlreichen Mitgliedern zu bewerben
- **1 Ehrenkarte** zum kostenfreien Eintritt bei den Spielen der 1. Mannschaft
- Einladung zu **Sponsoren- & Netzwerkveranstaltungen des DSC**

Werde Unterstützer und Teil des 98er Clubs – unser Netzwerk für alle DSC-Partner!

Für größere Engagements bieten wir eine breite Palette an attraktiven Angeboten, um Sie und Ihr Unternehmen zu präsentieren. Sprechen Sie unseren Sponsoring-Koordinator Christian Hille einfach an.

Kontakt:

Sponsoring-Koordinator Dresdner SC 1898 Abt. Fußball
Christian Hille | E-Mail: sponsoren@dresdner-sc.de

Ihre Unterstützungs-Leistung:
500 €
pro Saison



126 Jahre Tradition & ungebrochene Leidenschaft

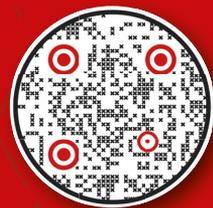
126 Jahre eine bekannte Marke



Wir setzen auf, von unseren lizenzierten Trainern, selbstausgebildeten Nachwuchs!



Über 500 Mitglieder



DSC 1898 ... jung – fußballverrückt – familiär – leidenschaftlich.

www.dresdner-sc.de



WEBRADIO

Im Gespräch mit: Dzenan Hot

Hallo Dzenan, du bist in dieser Saison der Kapitän der 1. Mannschaft. Hat dich die Wahl des Trainerteams überrascht?

Mich hatte die Wahl schon überrascht, weil ich damit gar nicht gerechnet habe. Mir war schon klar, dass Juli [Julius Wetzel] 1. Kapitän wird und das danach jemand kommt, der schon länger im Verein ist. Deswegen kam dies überraschend, aber andererseits freut es mich auch, die Mannschaft mit führen zu dürfen.

Wie groß war die Vorfreude, wenn man die Mannschaft im ersten Landesligaspiel vor fast 3.000 Zuschauern auf den Rasen führen darf?

Die Freude war riesig. Für mich selbst, war es ein besonderer Moment, im 1. Spiel der neuen Liga als Kapitän aufzutreten und die Mannschaft vor einer guten Zahl an Zuschauern anzuführen.

In den ersten Spielen lief es für euch nicht gut. Die ersten sechs Punktspiele wurden verloren, war die Umstellung auf die höhere Liga für euch anfangs zu schwer?

Die Umstellung war auf jeden Fall nicht leicht, wir haben auch etwas Zeit gebraucht, um uns auf die Qualität und Härte umzustellen. Das klappte anfangs nicht gut. Trotz der Niederlagen waren auch gute Spiele dabei, wo du unglücklich verlierst, was eben auch manchmal dazugehört. Die Gegner waren also nicht immer unbedingt besser.

Dann kam das Landespokalspiel gegen Stahl Riesa. Letzter gegen Erster. Wie seid ihr in dieses Spiel gegangen und was gab den Ausschlag zum letztlich ungefährdeten Sieg?

Wir haben alle zusammen hart an uns gearbeitet. Wir haben uns im Training reingehauen. Uns hat das Spiel motiviert, um allen zu zeigen, dass die Riesaer nicht besser sind als wir – bloß weil sie oben stehen und wir da unten. Wir hatten nichts zu verlieren. Der Matchplan kam vom Trainer. Wir alle haben den umgesetzt und mit 100 % gekämpft und das hat sich dann auch am Ende deutlich ausgezahlt.

Heute erwarten wir im Achtelfinale den Chemnitzer FC hier im Heinz-Steyer-Stadion. Wie groß ist die Vorfreude auf so einen Gegner unter Flutlicht?

Die Vorfreude ist unbeschreiblich. Ich glaube, dass ich für alle sprechen kann, dass ein Flutlichtspiel nochmal ein anderes Feeling erzeugt. Dazu noch ein Pokalspiel gegen so einen Gegner. Die ganze Mannschaft ist auf jeden Fall heiß drauf und will fighten und sich messen.

Welches Los hattest du dir vor der Auslosung gewünscht?

Ich hatte tatsächlich keinen richtigen Wunschgegner. Mein einziger Wunsch war, dass wir einen Gegner mit einem ‚großen Namen‘ aus der vierten Liga bekommen. Somit wurde der Wunsch auch erfüllt.



Gegen Laubegast durftet ihr ebenfalls vor einer großen Kulisse und unter Flutlicht spielen. Wie sind die Erinnerungen an den Abend?

Die Erinnerung wird wohl keiner von uns vergessen. Es war ein besonderer Moment für jeden Spieler, der da unten auf dem Platz stand. In so einem riesigen Stadion spielen zu dürfen, vor einer so großen Zuschaueranzahl, war für die meisten was Neues und Besonderes. Auch wie

und was die Fans organisiert haben, kann man nur Respekt aussprechen. Das war ein Gänsehaut-Moment für jeden einzelnen Spieler von uns, was uns noch mehr motiviert hat, das Spiel zu gewinnen.

Vielen Dank für das Interview! Wir wünschen dir und der Mannschaft viel Erfolg und Spaß beim heutigen Spiel und anschließend den Klassenerhalt in der Landesliga.

NACHGEFRAGT: VORFREUDE AUF DAS CFC-SPIEL?

DSC-Flügelspieler Robert Roch:

Nachdem ich leider 2020 mit der SG Weißig aufgrund von Corona-Maßnahmen das Sachsenpokal-Achtelfinale nicht spielen durfte, freue ich mich umso mehr auf diese zweite Chance in meiner Karriere. Vor allem die Rahmenbedingungen mit Flutlicht im eigenen Stadion, an einem Freitagabend 19:00 Uhr gegen den Rekordpokalsieger, machen diesen Tag ganz besonders für mich und uns als Team. Wir haben uns diesen Abend mit zwei tollen Auftritten im Vorfeld verdient und werden alles dafür geben, um eine Runde weiterzukommen, auch wenn nur eine minimale Chance besteht. Wir hoffen auf ein enges Spiel, viele Zuschauer und einen rundum tollen Fußballabend im Heinz-Steyer-Stadion!

Offensivtalent Emilio Rau:

Ich freue mich, gegen so einen Gegner zu Hause, vor großer Kulisse und bei Flutlicht spielen zu können. Dementsprechend ist die Vorfreude riesengroß, denn solche Spiele hat man nicht oft in seiner Laufbahn. Ich hoffe auf einen schönen Fußballabend und auf ein Weiterkommen für unseren Sportclub!

Trainer André Heinisch:

Auch wenn der CFC gerade angeschlagen ist und es in der Liga nicht läuft, ist natürlich klar, dass wir heute über alle Grenzen hinaus einen Pokalfight abliefern müssen, um den angeknockten Rekordpokalsieger zum Fallen zu bringen. Natürlich brauchen wir bei so einem Spiel das notwendige Matchglück auf unserer Seite. Als Underdog werden wir versuchen unsere kleine Chance zu nutzen! Das Spiel beginnt bei Null.

SCHWARZ-ROTE LEIDENSCHAFT

Das DSC-Buch zum 125-jährigen Jubiläum



PREIS:
25,00 €

272 Seiten spannende Buch-Inhalte:

- Die Geschichte des Dresdner SC seit 1898
- **Schwerpunkt:** Geschichte seit Wiedegründung 1990
- Interviews, besondere Themen-Texte & Anekdoten
- Zahlen, Fakten & Statistiken
- **Erschienen im April 2023**
– das Buch zum 125-jährigen Jubiläum



ONLINE ERHÄLTLICH:
www.buch.dresdner-sc.de



KÜR

Heute Abend haben wir uns zum Achtelfinale des Sachsenpokals eingefunden. 16 Vereine spielen um den Einzug in die nächste Runde. Am Ende wird es aber nur eine Mannschaft sein, die den etwas rustikal anmutenden Pott für ein Jahr in die Vitrine stellen kann. Die Trophäe gibt es in dieser Form erst seit 2021. Mit seinen 13 kg ist er ein Schwergewicht unter den Pokalen und toppt locker den Champions League-Pokal mit seinen läppischen 8 kg und auch die deutsche Meisterschale mit ihren 11 kg, wo - wir DSCer wissen das natürlich - auch zweimal unser traditionsreicher Sportclub drauf steht. Mit der Bierdusche aus der Meisterschale ist es ohnehin schwierig, passt ja nichts drauf auf den Teller und auch mit dem schwergewichtigen Sachsenpokal sollte man aufpassen, dass man sich nicht die Zähne ausschlägt, wenn auch ein Schluck in der Kehle landen soll. Das sind Probleme, die unser heutiger Gast aus Chemnitz schon kennt. Bei der ersten Gelegenheit, den neuen Pokal mit Bier zu füllen, zog man 2021 gegen Lok Leipzig noch den Kürzeren. Aber 2022 wanderte der Sachsenkelch in seiner neuen Form das erste Mal in die Gellertstraße. Davor hatte man natürlich schon öfters mal den Pokal in die Höhe gestemmt. Wir begrüßen heute den Rekordpokalsieger bei uns im Heinz-Steyer-Stadion. Bereits zwölf Mal konnte man in Chemnitz den Sachsenpokal gewinnen.

Auch wir hatten einmal die Füße direkt mit im Spiel. Die etwas graueren Bären unter uns können sich noch erinnern, denn zum Sachsenpokal-Finale 1997 reiste der Oberligist Dresdner Sportclub zum Regionalligisten Chemnitz. Wir spielten ganz leidlich mit, aber es war nichts zu holen für uns. Am Ende hieß es 3:0 und die Himmelblauen feierten ihren damals erst zweiten Pokalsieg. Zwei Eckballsituationen führten zu den ersten beiden Toren und schließlich war es der junge Michael Ballack, der in einem seiner letzten Spiele für den CFC auf 3:0 stellte. Zur neuen Saison wechselte Ballack dann zum Bundesligaaufsteiger 1. FC Kaiserslautern und sorgte mit dafür, dass eine Gravur auf der Meisterschale erfolgte. All das ist schon ein Weilchen her und seitdem ist viel Wasser die Chemnitz hinunter geflossen. Die Stadt ist im Übrigen nach dem

Fluss benannt, falls jemand an unnützem Wissen interessiert ist. Zwischenzeitlich hatte der CFC 2. Bundesliga gespielt, viele Jahre 3. Liga und die letzten vier Jahre Regionalliga. Auch eine Insolvenz gab es. Der DSC rauschte bekanntlich so richtig nach unten und kam erst mit der laufenden Saison wieder auf die Landesebene. Ein Blick in die direkten Duelle lohnt sich also nicht so recht. Alles zu lange her.

Unser Weg ins Achtelfinale lief über den SV Panitzsch/Borsdorf 1920 und über einen beeindruckenden Heimsieg gegen den Ligarivalen Stahl Riesa, in dem sich der Tabellenletzte gegen den Ersten durchsetzen konnte. Die Chemnitzer siegten erst standesgemäß mit 0:6 gegen den BSV 53 Irfersgrün aus der Sachsenklasse West, im zweiten Schritt gelang ihnen dann doch etwas überraschend, Titelverteidiger Dynamo Dresden aus dem Wettbewerb zu kegeln. Nun steht unseren Gästen also nochmals eine Dresdner Mannschaft im Weg. Das heutige Spiel bildet den flutlichtbeleuchteten Auftakt in die Achtelfinals und es wird das erste Mal sein, dass das gesamte Stadion inklusive Gegentribüne für ein Fußballspiel genutzt wird. Ich hoffe, dass dabei alles gut klappt, auch mit der Versorgung aller Zuschauer. Bei einem bin ich mir sicher: alle Beteiligten werden hinter und vor den Kulissen ihr Bestes geben. Und auf dem Platz gelingt uns vielleicht eine Überraschung. Anders als in der Liga, haben wir heute nichts zu verlieren. Dafür gibt es viel zu gewinnen und wenn die Sensation ausbleibt, dann zumindest ein sicherlich stimmungsvolles Spiel vor toller Kulisse. Aber ich nehme gern auch die Sensation!

Euer Friedrich



Friedrich ist das bärische Maskottchen des DSC. Er ist überall dabei, feuert die Mannschaften des Sportclubs an und gibt hier seine niemals überflüssigen Weisheiten und Ratschläge preis. Den Friedrich-Teddybär zum Kuschneln und Diskutieren für zuhause gibt es im DSC-Fanshop – an Spieltagen und online.

DER DRESDNER SC 1898 BEDANKT SICH BEI FOLGENDEN UNTERSTÜTZERN:



Des Weiteren bedanken wir uns bei unseren Partnern:



Laika – Café & Bar



3. Spieltag am 04.09.24: Der Dresdner SC gegen den FV Laubegast im Heinz-Steyer-Stadion.